B108

Oktober 2017

Ergänzung zum Interviewerhandbuch der NEPS-Studie
Etappe 6 – „Schule, Ausbildung und Beruf“
Haupterhebung

In diesem Handbuchteil werden die Besonderheiten der Haupterhebung B108 vorgestellt. Diese sind als Ergänzung zu den Basisinformationen und den übergreifenden Informationen zu Etappe 6 zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick über die Haupterhebung B108 der Etappe 6 3

2 Übersicht über die Frageblöcke 6
2.1 Erstbefragungsinstrument 6
2.2 Panelbefragungsinstrument 8
2.3 Online-Befragung 10
2.4 Besonderheiten dieser Befragung 11
2.4.1 Feststellen, ob eine allgemeinbildende Schule besucht wird 11
2.4.2 Erfassung der Schulgeschichte 11
2.4.3 Erfassung von Ausbildungen 12
2.4.4 Freiwilligendienste 12
2.4.5 Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge 12
2.4.6 Arbeitslosigkeit 13
2.4.7 Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt 13
2.4.8 Berufsziele 13
2.4.9 Anerkennungspraktikum und Anerkennungsjahr 13
2.4.10 Ausbildungen mit vereinfachtem Theorieteil für Menschen mit Unterstützungsbedarf 14
2.5 Neue Inhalte in dieser Befragung 15

3 Aufgabenbearbeitung am Computer und mit Aufgabenheft 16

4 Erhebungsmaterialien 17
Rückseite Anschreiben 17
Vorderseite Anschreiben Panelfälle 18
Vorderseite Anschreiben Neuzugänge nach Klasse 11 19
Datenschutzblatt *(liegt Anschreiben an Neuzugängen bei)* 20

1 Überblick über die Haupterhebung B108 der Etappe 6

Im Folgenden geht es um die Rahmenbedingungen und neuen Inhalte der Befragung B108 der Etappe 6, die sich mit dem Übergang junger Erwachsener von der Schule in die Ausbildung bzw. in den Arbeitsmarkt auseinandersetzt.

Mithilfe der Befragung soll u.a. ermittelt werden, welche Faktoren den Übergang in die Berufsausbildung bei jungen Erwachsenen beeinflussen und wie sich die Kompetenzen im Laufe der Berufsausbildung verändern.

Wer wird befragt? *Befragte*

In der Haupterhebung B108 der Etappe 6 werden junge Erwachsene befragt, die im Vorfeld bereits an mindestens einer Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen haben.

Allen jungen Erwachsenen ist gemein, dass sie in der 5. Klasse (im Jahr 2010) oder in der 7. Klasse (in 2012) im Klassenkontext im Rahmen der NEPS-Studie schriftlich befragt wurden. Solange die ehemaligen Schüler die alte NEPS-Schule besuchten, wurden sie schriftlich im Klassenkontext durch das Befragungsinstitut DPC befragt. Es gibt verschiedene Situationen, die dazu führen können, dass ein Befragter individuell durch infas befragt wird:

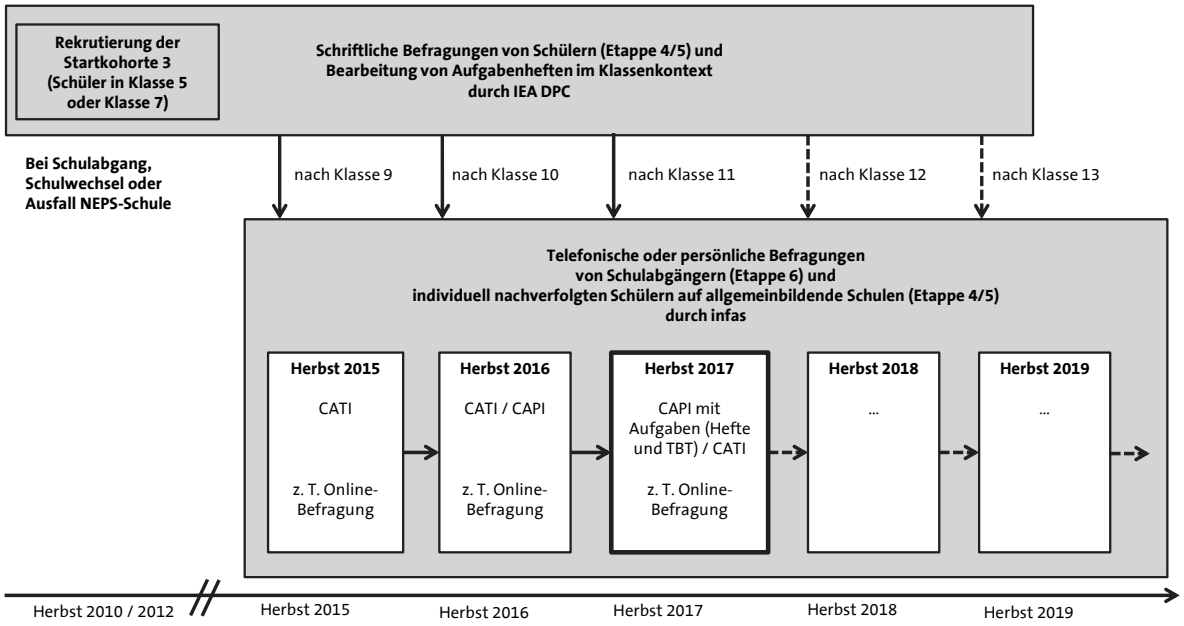
- Verlassen der alten NEPS-Schule,
- Sitzenbleiben des Schülers oder
- keine NEPS-Befragungen im Klassenraum durch Schule.

Die Befragten setzen sich aus den folgenden Gruppen zusammen (s. auch Abbildung 1):

- **Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 9** (außerschulische Befragungen durch infas seit 2015)
- **Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 10** (außerschulische Befragungen durch infas seit 2016)
- **Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach Klasse 11** (erste außerschulische Befragung durch infas - 2017)

Die folgende Abbildung zeigt die Abfolge der Erhebungen sowie die Position der aktuellen Erhebungswelle in der gesamten NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“:

Abbildung 1 Übersicht über die verschiedenen Erhebungswellen



Quelle: infas, eigene Darstellung.

Die jungen Erwachsenen absolvieren nach Verlassen der Schule in der Regel eine Ausbildung, einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule oder nehmen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil. Ein kleinerer Teil der Befragten besucht noch immer eine allgemeinbildende Schule oder ist in den Arbeitsmarkt eingetreten.

Wie werden die jungen Erwachsenen befragt?

Befragungsmethode

Die Befragung besteht aus mehreren Teilen:

1. **Persönliche Befragung vor Ort (CAPI) bzw. im CATI-Feld:**
   Möglichst alle jungen Erwachsenen sollen persönlich vor Ort zu ihrem bisherigen Lebensverlauf befragt werden. Wenn sie vor Ort nicht erreicht werden können (z. B. weil keine aktuelle Adresse vorhanden ist) oder wenn sie eine telefonische Befragung wünschen, werden sie telefonisch befragt.

2. **Aufgabenbearbeitung vor Ort (auf Papier und für manche am Computer):**
   Personen, die im CAPI-Feld befragt werden, sollen neben der Befragung zudem Aufgaben bearbeiten. Ein Teil der Personen bearbeiten ausschließlich Aufgaben auf Papier (zwei Aufgabenhefte), während andere die Aufgaben auf Papier (ein Aufgabenheft) und am Computer (ein Aufgabenmodul) bearbeiten.

   Im Fall einer CATI-Befragung entfällt die Aufgabenbearbeitung.

3. **Online-Befragung**: Für einige Zielpersonen schließt sich an die persönliche Befragung noch eine Online-Befragung an. Nach dem persönlichen oder telefonischen Interview werden einige Zielpersonen (Schüler mir Abschlussziel Abitur und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr) um die Teilnahme an der zusätzlichen Online-Befragung gebeten.

Wie lange dauern die Befragungselemente? *Dauer der Befragungsteile*

- Ein CAPI-Interview mit Aufgabenbearbeitung dauert etwa 90-100 Minuten.
- Ein CATI-Interview dauert etwa 30-40 Minuten.
- Am Ende des Interviews wird bei Fällen mit Online-Befragung die Online-Befragung angekündigt. Dabei wird auch die Dauer genannt. Die Online-Befragung dauert je nach Zielgruppe ca. 5-10 oder ca. 25 Minuten:
  - ca. 5-10 Minuten für Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr.
  - ca. 25 Minuten für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen.

An wen richtet sich die Erst- und an wen die Panelbefragung? *Erst- und Panelbefragung*

Sowohl im CAPI- als auch im CATI-Feld kommen ein Erst- und ein Panelfragebogen zum Einsatz.

Das **Erstbefragungsinstrument** richtet sich an alle jungen Erwachsenen,

- die entweder bisher noch nicht persönlich oder telefonisch im Rahmen der NEPS-Studie von infas befragt wurden, d.h. sie wurden das letzte Mal im Klassenkontext befragt, oder
- die beim letzten Interview zwar telefonisch oder persönlich von infas befragt wurden, aber zu diesem Zeitpunkt noch eine allgemeinbildende Schule besuchten und daher noch nicht zu ihrer Ausbildungsbiographie befragt wurden.

Im Erstbefragungsinstrument wird zu Beginn ermittelt, ob die jungen Erwachsenen weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht (Feststellen der Zielgruppenzugehörigkeit: Schüler oder Schulabgänger). Dies ist für die weitere Steuerung des Fragebogens entscheidend (siehe Kapitel 2).

Das **Panelbefragungsinstrument** ist für Jugendliche vorgesehen, die das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben und jetzt eine Ausbildung, eine berufsvorbereitende Maßnahme oder einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule absolvieren. Für diese Schulabgänger wurde in der vergangenen Ergebungswelle bereits die Ausbildungs- und Erwerbsbiographie aufgenommen. Im Panelinstrument erfolgt die Fortschreibung der Biographie bis zum Interviewdatum.

Welche Informationen haben die Befragten vor der Befragung erhalten, z.B. Anschreibung und Incentive?

Vorabinformationen für ZP

Allen jungen Erwachsenen wurde das Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ per **Anschreiben** vorab angekündigt. In dem Anschreiben wurde zudem auf die Online-Befragung hingewiesen, die gegebenenfalls nach dem Interview stattfindet.

Neuzugänge, die bisher nicht durch infas befragt wurden, erhalten zusätzlich ein **Datenschutzblatt,** das über die Adressweitergabe an infas aufklärt und die Freiwilligkeit der Teilnahme und Anonymität der Befragung erläutert.

In dem Anschreiben wird auf ein **Incentive** in Höhe von 50 Euro hingewiesen. Die Incentivehöhe ist vorab festgelegt und innerhalb der Welle unveränderlich. Zudem wurde auf der Rückseite des Anschreibens auf die Verlosung von Preisen im Wert von 20.000 Euro unter allen Teilnehmern hingewiesen. Diese wird nach der Befragung 2017/2018 stattfinden.

2 Übersicht über die Frageblöcke

- Die Befragungselemente der CAPI- und CATI-Befragung sind identisch. Befragungspersonen der CAPI-Stichprobe werden allerdings nach den ersten allgemeinen Fragen zur Person gebeten, 60 Minuten lang Aufgaben aus zwei von drei Bereichen (Mathematik, Lesen und Computerwissen) zu bearbeiten, bevor es mit der Befragung weitergeht.

2.1 Erstbefragungsinstrument

Erstbefragungsinstrument

Für das Erstbefragungsinstrument B108 verweisen wir Sie auf den Basisteil von Etappe 6. Hier finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten der einzelnen Module.

Wichtig: Am Anfang des Interviews wird festgestellt, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen oder ob sie diese verlassen haben. Je nachdem, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht, unterscheidet sich die nachfolgende Befragung (s. Abbildung 2).

a) Junge Erwachsene, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, erhalten Fragen zu allgemeinen Themen wie z.B. berufliche Ambitionen und Wünsche, Gesundheit und Risikobereitschaft.

b) Junge Erwachsene, die nicht mehr eine allgemeinbildende Schule besuchen oder auf eine berufliche Schule gewechselt sind, werden durch die gesamte Etappe 6-Befragung geführt (inkl. Lebensverlauf seit der Einschulung). Genauere Hinweise zu den einzelnen Fragebogenteilen und zum Erfassen des Lebensverlaufs erhalten Sie im Basisteil des Handbuchs zu Etappe 6.

Abbildung 2 Erstbefragungsinstrument - Übersicht über die Fragenblöcke

Kontaktierung und Einstieg ins Interview

Identifikation der Zielperson
Feststellen, ob Befragte aktuell eine allgemeinbildende Schule besuchen
Allgemeines zur Person (Teil 1)
(z.B. Fragen zur Zufriedenheit und zum Wohnort)

Nur CAPI-Stichprobe

Bearbeitung von Aufgaben aus zwei von drei Bereichen
(Aufgabenheft Mathematik, Aufgabenheft Lesen und Aufgabenmodul zum Computerwissen am Computer)

(Die Bearbeitung der Aufgaben dauert ca. 60 Minuten)

a) Fragen an Schüler allgemeinbildender Schulen

Fragen zu/r/m:
- Berufliche Ambitionen und Wünsche
- Risikobereitschaft
- Integrationsaspekte
- Erfassung der Herkunftssprache
- Gesundheit

b) Fragen an Schulabgänger: Biografisches Interview

Erfassen des Lebensverlaufs (seit der Einschulung) nach Lebensbereichen (jeweils ein Modul)
- Schulgeschichte
- Berufsvorbereitung
- Ausbildung
- Freiwilligendienste
- Erwerbstätigkeit
- Arbeitslosigkeit
- Kinder und Erziehungszeiten
- ggf. Kursmodul (Fragen zu Kursen und Lehrgängen)
- Prüfmodul (Prüfung von Lücken und Überschneidungen in Biografie)
- ggf. Aufnahme weiterer Episoden wie Au-Pair Aufenthalt, Ferienzeiten oder sonstige nicht abgefragte Episoden (Prüf-/Lückenmodul)
- Weiterbildung (über Prüfmodul angesteuert, erfasst weitere Kurse, die nicht in Kursmodul erfasst wurden)

Fragen zum Übergang in Ausbildung / Arbeitsmarkt

Allgemeines zur Person (Teil 2) und zum Haushalt
(z.B. Fragen zur Gesundheit,
zur Familie und zum Haushaltseinkommen)

Interviewende
ggf. Hinweis auf Online-Befragung, Adressaufnahme und Interviewerfragen

Nach Abschluss des Interviews:

Online-Befragung
(für Schüler an allgemeinbildenden Schulen und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr)

2.2 Panelbefragungsinstrument

Das Panelbefragungsinstrument orientiert sich im Aufbau an dem Erstbefragungsinstrument für die Abgänger von einer allgemeinbildenden Schule. Allerdings wird im Panelbefragungsinstrument die Biographie **seit dem letzten Interview** aufgenommen.

Wichtig: Die Reihenfolge der Abfrage von Berufsvorbereitung, Ausbildung und Schule ist anders als beim Erstbefragungsinstrument.

Abbildung 3 Panelbefragungsinstrument - Übersicht über die Frageblöcke

Kontaktierung und Einstieg ins Interview

Identifikation der Zielperson
Allgemeines zur Person (Teil 1)
(z.B. Fragen zur Zufriedenheit und zum Wohnort)

⇩

Nur CAPI-Stichprobe

Bearbeitung von Aufgaben aus zwei von drei Bereichen
(Aufgabenheft Mathematik, Aufgabenheft Lesen und Aufgabenmodul zum Computerwissen am Computer)

(Die Bearbeitung der Aufgaben dauert ca. 60 Minuten)

⇩

Fragen an Schulabgänger: Biografisches Interview

Erfassen des Lebensverlaufs nach Lebensbereichen (jeweils ein Modul)
- Berufsvorbereitung
- Ausbildung
- Schulgeschichte
- Freiwilligendienste
- Erwerbstätigkeit
- Arbeitslosigkeit
- Kinder und Erziehungszeiten
- ggf. Kursmodul (Fragen zu Kursen und Lehrgängen)
- Prüfmodul (Prüfung von Lücken und Überschneidungen in Biografie)
- ggf. Aufnahme weiterer Episoden wie Au-Pair Aufenthalt, Ferienzeiten oder sonstige nicht abgefragte Episoden (Prüf-/Lückenmodul)
- Weiterbildung (über Prüfmodul angesteuert, erfasst weitere Kurse, die nicht in Kursmodul erfasst wurden)

Fragen zum Übergang in Ausbildung / Arbeitsmarkt

Allgemeines zur Person (Teil 2) und zum Haushalt
(z.B. Fragen zur Gesundheit,
zur Familie und zum Haushaltseinkommen)

⇩ ⇩

Interviewende
ggf. Hinweis auf Online-Befragung, Adressaufnahme und Interviewerfragen

⇩

Nach Abschluss des Interviews:

Online-Befragung
(für Schüler an allgemeinbildenden Schulen und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr)

2.3 Online-Befragung

Online-Befragung

Einige Teilnehmer werden gebeten, im Anschluss an das Interview an einer Online-Befragung teilzunehmen. Sie erhalten dort weitere Fragen, die von ihrem jeweiligen Status abhängen, z. B. Schüler an allgemeinbildenden Schulen oder Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr. Diese Teilnehmer erhalten im Anschluss an das Interview einen Link zur Online-Befragung und einen persönlichen Zugangscode.

Nach dem persönlichen Interview (CAPI) werden die Zugangsdaten (Link und Zugangscode) von Ihnen auf einer Karte übergeben. Den auf der Karte angegebenen zehnstelligen Zugangscode müssen Sie zur Sicherheit zweimal im Fragebogen eingeben, damit eine sichere Zuordnung der Daten des Online-Fragebogens zu den Zielpersonen möglich ist. Bitten Sie die Befragten darum, dass sie den Online-Fragebogen innerhalb von einer Woche beantworten.

Nach dem Telefoninterview (CATI) werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der jungen Erwachsenen erfasst bzw. markiert wird. Nur wenn die jungen Erwachsenen keine E-Mailadresse angeben, erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Die jungen Erwachsenen werden gebeten, den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche auszufüllen.

Für einige junge Erwachsene besteht die Befragung somit aus zwei Teilen: CAPI- oder CATI-Interview und Online-Befragung. Die Online-Zielpersonen werden am Ende des Interviews darauf hingewiesen, dass die **postalische Versendung des Incentives** erst nach dem Abschluss der Online-Befragung erfolgt.

Wenn eine Online-Zielperson sehr kritische Fragen zum Incentive-Versand stellt, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn eine Person etwa zwei Monate nach dem Interview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Incentive auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung. Wir freuen uns aber sehr über jede Teilnahme an der Online-Befragung.

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Online-Befragung, ist selbstverständlich freiwillig.

2.4 Besonderheiten dieser Befragung

2.4.1 Feststellen, ob eine allgemeinbildende Schule besucht wird

Screening

In der Haupterhebung B108 werden alle kontaktierten jungen Erwachsenen befragt. Die Befragungsdauer und die Inhalte der Fragen sind jedoch sehr unterschiedlich und abhängig davon, ob die Befragten noch eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht. Dies wird ganz zu Beginn des Erstbefragungsinstruments festgestellt (s. Kapitel 2.1).

2.4.2 Erfassung der Schulgeschichte

Schulgeschichte

Im **Erstbefragungsinstrument** wird die gesamte Schulgeschichte seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt erfasst.

- Schulabschlüsse: Im Schulmodul sind in einer gesonderten Nachfrage auch Schulabschlüsse zu erfassen, die außerhalb des Rahmens von Schulbesuchen zuerkannt wurden (z.B. das Absolvieren eines externen Schulabschlusses oder die Zuerkennung der Fachhochschulreife nach erfolgreicher Beendigung der elften (G8) bzw. zwölften (G9) Schulklasse).
- Schulwechsel (beispielsweise wegen eines Umzugs) sollen als neue Schulepisode erfasst werden, auch wenn die Schulart unverändert geblieben ist.

Den jungen Erwachsenen fällt es gerade bei weit zurückliegenden Schulepisoden vereinzelt schwer, den Beginn- und Endzeitpunkt anzugeben. Bitte helfen Sie – nur bei Bedarf und Unsicherheiten – der Zielperson bei der Datierung der Schulepisoden! Ist die Zielperson unsicher, so können Sie Rechenhilfen geben. Dazu kann das Geburtsdatum der Zielperson und das Alter bei Beginn der Schulepisode herangezogen werden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die jungen Erwachsenen unterstützen, damit diese in der Lage sind, eine genaue Datierung vorzunehmen. Wichtig ist aber, dass die endgültige Antwort immer von den jungen Erwachsenen selbst gegeben wird. Im Panelbefragungsinstrument wird die Schulgeschichte seit dem letzten Interview erfasst. Einzelne Merkmale der Schulgeschichte werden in der Panelbefragung nur von einigen Zielpersonen erfragt (z.B. wiederholte und übersprungene Klassen, Kindergartenbesuch und Noten für externe Abschlüsse).

2.4.3 Erfassung von Ausbildungen

Ausbildungen

In dem Ausbildungsmodul werden folgende Ausbildungen erfasst:

- mit Ausbildungsabschluss, z.B. im Dualen System (Lehre) und
- an Berufsfachschulen (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens).

Nicht als Ausbildungsepisode werden erfasst:

- Praktika
- Anlernzeiten,
- (Kurze) Weiterbildungen
- Lehrgänge und Kurse, unabhängig davon ob zum Erwerb einer Lizenz oder ohne Lizenzerwerb (siehe Kurs- bzw. Weiterbildungsmodul)

2.4.4 Freiwilligendienste

Freiwilligendienste

Wehr- und Freiwilligendienste werden direkt im Rahmen der Abfrage des Lebensverlaufs erfasst. Im Gegensatz zu anderen Teilstudien werden diese Dienste also nicht mehr ausschließlich über das Prüfmodul angesteuert.

Zu den Freiwilligendiensten zählen der Bundesfreiwilligendienst (BFD), das Freiwillige Soziale bzw. Ökologische bzw. Europäische Jahr (FSJ, FÖJ, FEJ), ein freiwilliger Wehrdienst oder der Internationale Jugendfreiwilligendienst. Alle Freiwilligendienste stehen für Personen beiderlei Geschlechts nach Ende der Vollzeitschulpflicht offen.

Nicht erfasst werden Zeiten als Zeit- oder Berufssoldat, da diese als Erwerbstätigkeiten verstanden werden. Ebenfalls nicht erfasst werden Zeiten als aktiver Reservist. Der Interviewerhinweis ist entsprechend formuliert.

2.4.5 Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** erfasst. Dieses wird angesteuert, wenn die Befragten einen Kurs in einem anderen Modul (Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten) nennen. Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Im Weiterbildungsmodul werden die jungen Erwachsenen zusätzlich gefragt, ob sie sich auch außerhalb von Kursen und Lehrgängen weiterbilden (z.B. durch das Lesen von Fachbüchern oder den Besuch von Vorträgen oder Messen).

Das Kurs- und das Weiterbildungsmodul enthalten Fragen zum Inhalt, zur Dauer und zur Lizensierung der genannten Kurse und Lehrgänge.

2.4.6 Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit

Was unter „arbeitslos“ zu verstehen ist, ist in der Intervieweranweisung zur entsprechenden Frage definiert: „*Man ist arbeitslos, wenn man nicht erwerbstätig ist, aber aktiv nach einer Arbeitsstelle sucht und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht*.“ Demnach kann man in der NEPS-Studie als „arbeitslos“ gelten, auch wenn man bei der Agentur für Arbeit nicht gemeldet ist.

Aufgrund dieser Definition gibt es keine aneinander anschließenden Arbeitslosigkeitsepisoden, sondern die gesamte Phase wird immer an einem Stück aufgenommen. Es sollen hier alle Zeiträume der Arbeitslosigkeit erfasst werden, auch wenn diese zum Beispiel nur einen Monat angedauert haben.

2.4.7 Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Das zentrale Anliegen der Etappe 6 besteht in der Erfassung von Übergängen von der Schule bis ins Berufsleben. Je nach Lebenssituation eines jungen Erwachsenen (z.B. Beginn oder Abschluss einer Ausbildung) werden unterschiedliche Fragen zum Übergang in die aktuelle oder nächste Lebensphase gestellt. Im Folgenden werden die Inhalte einiger Fragenblöcke zu Übergängen in das Ausbildungs- und Erwerbsleben vorgestellt.

- **Übergang in Ausbildung:** Im Erstbefragungsinstrument werden alle jungen Erwachsenen zu ihren Bewerbungsaktivitäten befragt. So werden beispielsweise Fragen zur Anzahl von Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen gestellt.
- **Übergang in den Arbeitsmarkt:** Junge Erwachsene, die sich im letzten Ausbildungsjahr befinden, erhalten Fragen zur Ausbildungsqualität, zu Zugeständnissen, die sie bei der Arbeitsplatzsuche machen würden und zu ihren Zukunftsplänen.

2.4.8 Berufsziele

Berufsaspiration

In der Befragung werden an drei unterschiedlichen Stellen Berufsziele abgefragt, z. B. der höchste Ausbildungsabschluss, den die Befragten gerne erreichen möchten. Die Fragen klingen ähnlich, sind aber unterschiedlich. Das Auftauchen an mehreren Stellen der Befragung erklärt sich daraus, dass man verhindern möchte, dass das Antwortverhalten durch vorherige Fragen beeinflusst wird.

2.4.9 Anerkennungspraktikum und Anerkennungsjahr

Anerkennungsjahr

Unter einem Anerkennungspraktikum bzw. Anerkennungsjahr versteht man ein Praktikum, das eine Bedingung darstellt, um in den Beruf arbeiten zu können, den man durch die Ausbildung oder durch das Studium anstrebt. Ein Anerkennungspraktikum bzw. Anerkennungsjahr wird im Modul „Erwerbstätigkeit“ erfasst, obwohl es noch Teil der Ausbildung ist und auch in der Ausbildungsordnung steht.
Das bedeutet für die Erfassung: Wenn das Anerkennungspraktikum parallel zur noch laufenden Ausbildung durchgeführt wird, sind für diesen Zeitraum zwei parallele Episoden aufzunehmen: die noch laufende Ausbildung und das Anerkennungspraktikum/-jahr (als Episode im Erwerbstätigkeitsmodul).

2.4.10 Ausbildungen mit vereinfachtem Theorieteil für Menschen mit Unterstützungsbedarf

Es gibt am Arbeitsmarkt sowie während der Ausbildung bestimmte Unterstützungsleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf, z. B. aufgrund einer Behinderung. Um herauszufinden, ob die jungen Erwachsenen besondere Formen der Unterstützung erhalten, werden der sogenannte Reha-Status und die Art der Ausbildung erfasst:

Ausbildungen mit vereinfachtem Theorieteil

- Anerkennung als Rehabilitandin oder als Rehabilitand (Reha-Status): Um von der Agentur für Arbeit diverse Formen der Unterstützung zu erhalten, benötigt man die Anerkennung als Rehabilitandin bzw. als Rehabilitand (umgangssprachlich: Reha-Status). Den Reha-Status kann man bei der Agentur für Arbeit beantragen. Es gibt mehrere Formen der Unterstützung, z.B. rehabilitationsspezifische berufsvorbereitende Maßnahmen (=BVB-Reha), den Besuch eines Berufsbildungswerk oder einer Werkstatt für behinderte Menschen. Junge Erwachsene können aufgrund eines Reha-Status medizinische, psychologische und pädagogische Hilfen erhalten. Des Weiteren finden Anpassungen am Arbeitsplatz statt oder notwendige Hilfsmittel werden bereitgestellt.
- Reha-Team/Reha-Beratende: Bei den Agenturen für Arbeit gibt es das Reha-Team. Sie sind dafür zuständig, Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, z.B. aufgrund einer Behinderung, zu beraten und erforderliche Unterstützungsmaßnahmen festzulegen. Bei ihnen kann man beantragen, dass man als „Rehabilitand/Rehabilitandin“ anerkannt wird (=Reha-Status). Des Weiteren gibt es noch Reha-Beratende bei den einzelnen Berufsbildungswerken. Wenn im Fragebogen von Rehaberaterinnen und Rehaberatern gesprochen wird, bezieht sich dies jedoch nur auf das Reha-Team der Agentur für Arbeit.
- Ausbildungen für Menschen mit Behinderung: Es gibt Ausbildungen, in denen die Ausbildungsordnungen für Menschen mit Behinderung angepasst wurden, z. B. indem der theoretische Anteil der Ausbildung vereinfacht wurde. Um eine solche Ausbildung machen zu können, benötigt man einen Reha-Status. Viele dieser Ausbildungen erkennt man daran, dass die Begriffe „Werker/In“, „Fachwerker/In“ oder „Fachpraktiker/In“ in der Bezeichnung des Ausbildungsberufs auftauchen. Beispielsweise gibt es den regulären Ausbildungsberuf cker“ und der dazu passende Ausbildungsberuf für Menschen mit Behinderung wäre dann „Fachpraktiker für Bäcker“. Falls Personen angeben, dass sie einen Reha-Status haben, muss genau darauf geachtet werden, welchen Ausbildungsberuf sie nennen.

Umgangssprachlich werden diese Ausbildungen häufig als ‚theoriereduzierte Ausbildungen‘ bezeichnet. Es gibt jedoch auch Ausbildungen für Menschen, die keinen Reha-Status haben und auch theoriereduziert sind, z. B. Änderungsschneiderin oder Ausbaufacharbeiterin.

Auch theoriereduzierte Ausbildungen werden als Ausbildungsepisoden erfasst.

2.5 Neue Inhalte in dieser Befragung

Neue Befragungsinhalte

In der Haupterhebung B108 gibt es neue Fragen zu/r/m:

- Berufsziele (aktuell und dauerhaft)
- Auswahl der Berufe, für die man sich beworben hat
- Gründe für den Abbruch einer Ausbildung, wenn jemand die Ausbildung abgebrochen hat
- Einschätzung der eigenen Leistungen während der Ausbildung
- Fragen zur Risikobereitschaft
- Erfassung der Sprache des Herkunftslandes
- Fragen zur Staatsangehörigkeit, z.B. Aufenthaltsstatus, Arbeitserlaubnis, usw.
- Fragen nach der Art von Gutschein, über die sich die Befragungsperson freuen würde. (Falls eine Person im Herbst 2018 bei der Verlosung gewinnt, erhält sie die gewünschte Art von Gutschein.)

3 Aufgabenbearbeitung am Computer und mit Aufgabenheft

Eine Aufgabenbearbeitung ist nur im Face-to-Face-Feld vorgesehen.

Im CATI-Feld entfällt die Aufgabenbearbeitung am Computer im Aufgabenheft.

4 Erhebungsmaterialien

Rückseite Anschreiben

Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro

Sie können folgende Preise gewinnen:

2	Gutscheine im Wert von je	1.000 €
20	Gutscheine im Wert von je	400 €
50	Gutscheine im Wert von je	200 €

Wofür soll der Gutschein sein:
Reisen, Shopping oder Technik?

Das entscheiden Sie selbst am Ende des Interviews. Falls Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören, bekommen Sie den gewünschten Gutschein.

Die Auslosung erfolgt im Sommer 2018 unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Die Gewinner und Gewinnerinnen werden von uns mit einem Schreiben informiert. Bitte denken Sie daran, uns Ihre aktuelle Adresse mitzuteilen!

Für die Verlosung gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Ziehung erfolgt zufällig und unter notarieller Aufsicht, sodass alle die gleiche Chance haben, einen der vielen Preise zu gewinnen. Bitte haben Sie Verständnis, dass Preise nur innerhalb Deutschlands zugestellt werden. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Vorderseite Anschreiben Panelfälle

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

danke, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ unterstützen! Durch Ihre Treue konnten wir viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Unsere Studie geht weiter! Dieses Mal geht es vor allem um Fähigkeiten und Kenntnisse, sodass wir Sie bitten, Aufgaben zu bearbeiten. Daher soll die Befragung als persönliches Interview bei Ihnen vor Ort stattfinden. Im Interview fragen wir Sie auch, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 50 Euro. Zusätzlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Auf der Rückseite erfahren Sie mehr zur Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.
infas

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: **XXXXXXXX**

6108/B108/2017/A-Wdh

Vorderseite Anschreiben Neuzugänge nach Klasse 11

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Nun sind die Befragungen in der Schule beendet. Daher möchten wir Sie nun gerne in einem Interview fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen. Dieses Jahr geht es außerdem um Fähigkeiten und Kenntnisse, sodass wir Sie bitten, Aufgaben zu bearbeiten. Daher soll die Befragung als persönliches Interview bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 50 Euro. Zusätzlich bedanken wir uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer großen Verlosung. Auf der Rückseite erfahren Sie mehr zur Verlosung von Preisen im Gesamtwert von 20.000 Euro.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.
infas

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6108/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: **XXXXXXXX**

6108/B108/2017/A-Neu

Datenschutzblatt *(liegt Anschreiben an Neuzugängen bei)*

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM LIfBi LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas IAB WZB UNIVERSITÄT SIEGEN

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

> Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift,** dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Patrick Droß
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)

Jutta Op den Camp
Datenschutzbeauftragte
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6108/B108/2017

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

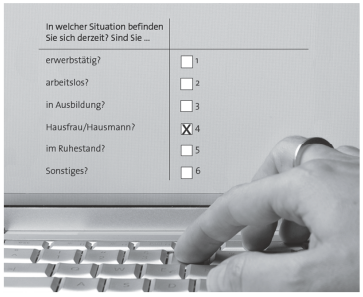
3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel-Tabelle rechts) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.
Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!